

Goethe, Johann Wolfgang: Anakreons Grab (1785)

1 Wo die Rose hier blüht, wo Reben um Lorbeer sich schlingen,
2 Wo das Turtelchen lockt, wo sich das Grillchen ergetzt,
3 Welch ein Grab ist hier, das alle Götter mit Leben
4 Schön bepflanzt und geziert? Es ist Anakreons Ruh.
5 Frühling, Sommer und Herbst genoß der glückliche Dichter;
6 Vor dem Winter hat ihn endlich der Hügel geschützt.

(Textopus: Anakreons Grab. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55161>)